TRANSPARENCY INTERNATIONAL
SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA SWITZERLAND

ARCHIV DOKUMENT

Das folgende Dokument stammt aus dem Archiv von Transparency International Schweiz. Bestimmte darin enthaltene Informationen treffen auf die derzeitige Situation möglicherweise nicht mehr zu.

Transparency International Schweiz stellt regelmässig neue, aktuelle Informationen bereit. Diese finden Sie auf **www.transparency.ch**.

Transparency International Schweiz wird durch Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert.

Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, klicken Sie bitte auf:

JETZT SPENDEN →

Transparency International Schweiz
Schanzeneckstrasse 25 · Postfach · CH-3001 Bern

TRANSPARENCY INTERNATIONAL
SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA SWITZERLAND

Schanzeneckstrasse 25
Postfach
3001 Bern

Tel +41 (0)31 382 35 50

info@transparency.ch
www.transparency.ch

Medienmitteilung

Korruptionsbekämpfung – Reformbedarf bei der Interdepartementalen Arbeitsgruppe zur Korruptionsbekämpfung (IDAG Korruptionsbekämpfung)

Bundesrat will Korruptionsbekämpfung unter den Teppich kehren

Bern, 14. Mai 2018 – Mit Besorgnis wendet sich Transparency International Schweiz (TI Schweiz) in einem offenen Brief an die Finanzdelegation der eidgenössischen Räte. Grund: Der Bundesrat ignoriert eklatante Mängel bei seinem verwaltungsinternen Anti-Korruptionsgremium und widersetzt sich dringenden Reformen, wie sie namentlich von der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) gefordert werden. Mehr noch: Er hat soeben das Mandat des Gremiums ohne substantielle Änderungen um 10 Jahre verlängert – und dies ohne die Öffentlichkeit zu informieren. TI Schweiz appelliert an die Finanzdelegation, die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen, damit der Bund endlich mit einem wirkungsvollen und unabhängigen Anti-Korruptions-Gremium ausgestattet wird.

Letztes Jahr unterzog die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) die Interdepartementale Arbeitsgruppe zur Korruptionsbekämpfung (IDAG Korruptionsbekämpfung) einer umfassenden Evaluation. Die Ergebnisse dieser Evaluation liegen mittlerweile in einem Bericht vor, der noch nicht veröffentlicht ist. Am 26. April 2018 hat der Bundesrat den Tätigkeitsbericht 2014-2017 der IDAG Korruptionsbekämpfung veröffentlicht mit dem Hinweis, er habe von diesem an seiner Sitzung vom 25. April Kenntnis genommen. Gleichzeitig mit der Kenntnisnahme des jüngsten Tätigkeitsberichts der IDAG Korruptionsbekämpfung hat der Bundesrat aber auch – und dies ohne die Öffentlichkeit zu informieren – das IDAG-Mandat um weitere 10 Jahre verlängert, ohne substantielle Änderungen am bestehenden Mandat vorzunehmen. Der entsprechende Bundesratsbeschluss liegt Transparency International Schweiz (TI Schweiz) vor.

Die Beschlüsse des Bundesrates sind in höchstem Masse alarmierend: Wie aus dem jüngsten IDAG-Tätigkeitsbericht hervorgeht, ist die EFK in ihrer Evaluation in ganz wesentlichen Punkten zu kritischen Befunden gelangt und fordert entsprechende grundlegende Anpassungen an Mandat, Kompetenzen und organisatorischer Einbettung. In der Tat besteht auch für TI Schweiz bei der IDAG Korruptionsbekämpfung dringender Reformbedarf, wenn sie sich zur Korruptionsbekämpfung tatsächlich eignen soll. Martin Hilti, Geschäftsführer von TI Schweiz, benennt den wichtigsten Handlungsbedarf bei der IDAG Korruptionsbekämpfung wie folgt:

- *«Das Fachgremium des Bundes zur Korruptionsbekämpfung muss auf einem transparenten und demokratisch breit abgestützten Mandat beruhen - und nicht auf undurchsichtigen, unveröffentlichten Beschlüssen des Bundesrates;*
- *Mandat und Kompetenzen des Gremiums sind markant zu verbessern, so dass dieses auch tatsächlich und wirkungsvoll zur Korruptionsbekämpfung beitragen kann;*
- *das Gremium muss von Bundesrat und Verwaltung unabhängig sein, damit es Unstimmigkeiten und notwendige Verbesserungsmassnahmen beim Namen nennen kann;*
- *das Gremium muss in personeller und finanzieller Hinsicht verstärkt werden; die gegenwärtigen Ressourcen sind für eine wirkungsvolle Korruptionsbekämpfung zu knapp bemessen.»*

Schliesslich ist für TI Schweiz höchst befremdend, dass der Bundesrat nun erneut – wie schon bei der Gründung der IDAG Korruptionsbekämpfung vor 10 Jahren – in einem nicht veröffentlichten Beschluss und ohne Konsultation Dritter über das Mandat und die Rahmenbedingungen seines Fachgremiums zur Korruptionsbekämpfung befindet. Dies wohlgemerkt für ein Fachgremium, bei dem aufgrund seiner Aufgabe besonders hohe Anforderungen an seine demokratische Legitimation und die Transparenz

Archivdokument – Transparency Schweiz – aktuelle Informationen unter www.transparency.ch

bestehen und bei dem ausdrücklich auch die Kantone und die Zivilgesellschaft mitwirken und zur Mandatserfüllung beitragen sollen.

Der offene Brief (deutsch/französisch) findet sich unter www.transparency.ch.

Medienkontakt:
Martin Hilti, Geschäftsführer
Transparency International Schweiz, Bern
Tel.: +41 (0)31 382 35 50
E-Mail: martin.hilti@transparency.ch

Transparency International (TI) Schweiz ist die Schweizer Sektion von Transparency International, der weltweit führenden Nichtregierungsorganisation im Kampf gegen die Korruption. TI Schweiz engagiert sich für die Bekämpfung von Korruption in der Schweiz und in den Geschäftsbeziehungen von Schweizer Akteuren mit dem Ausland. TI Schweiz leistet Sensibilisierungs- und Advocacy-Arbeit, erarbeitet Berichte und Arbeitsinstrumente, fördert den Austausch unter spezifischen Interessengruppen, arbeitet mit anderen Institutionen zusammen und nimmt Stellung zu aktuellen Vorkommnissen. www.transparency.ch

Archivdokument – Transparency Schweiz – aktuelle Informationen unter www.transparency.ch